

Rechtsstreit zwischen dem Busecker Tal und dem Londorfer Grund (1674-1679)

Sven Pfeiffer

Juli 2024

Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats in Wien, die heute im Bestand des Österreichischen Staatsarchivs sind, geben einen Einblick in einen mehrjährigen Rechtsstreit der Gemeinden im Busecker Tal gegen die Gemeinden im sogenannten Londorfer Grund, in der heutigen Rabenau. Streitgegenstand war die Aufteilung der Kosten, die durch Einquartierung und Verpflegung kaiserlicher Truppen im Rahmen des Holländischen Kriegs (1672-1678) entstanden waren.¹

Nachdem das Heilige Römische Reich unter Kaiser Leopold im August 1673 auf Seiten der Niederlande in den Krieg gegen Frankreich eingetreten war, zogen Einheiten der kaiserlichen Soldaten, oft als "Kriegsvölker" bezeichnet, auch durch hessische Dörfer. Laut den Akten hatte eine "Compagnie zu Pferde" unter dem Kommando des Rittmeisters Graf Cavriani gegen Ende 1673 im Busecker Tal und Londorfer Grund Quartier bezogen.² Das bestätigt auch ein im Staatsarchiv Darmstadt erhaltenes Schreiben eines Großen-Busecker Ortsbürgers vom 20. Januar 1674, in dem von kaiserlichen Truppen die Rede ist, die dort zu der Zeit ihr Winterquartier hatten.³

Gegen einen Bescheid der landesfürstlichen Regierung von Hessen-Darmstadt, der dem Busecker Tal einen höheren Anteil an Einquartierungskosten zuwies, hatten die Busecker Ganerben zunächst erfolglos Berufung eingelegt.⁴ Daher gingen die Busecker am 30./20. Juli⁵ 1674 vor dem Reichshofrat in Wien in Berufung,⁶ klagten aber parallel

¹ AT-OeStA/HHStA RHR Judicialia Decisa 805.

² Laut Schreiben des Anwalts der Hessen-Darmstädtischen Regierung vom 8.3.1675 waren die Truppen "gegen das ende des 1673ten Jahrs eingefallen". Es handelte sich also offenbar nicht um die bereits Ende September 1672 angekommenen Brandenburgischen Truppen, von denen im alten Großen-Busecker Kirchenbuch die Rede ist ("Ao 1672 Nach Michaelistag sindt die Brandenburgischen Völcker den Holländigen gegen die Franzosen zu assistiren in unser Buseckerthal kommen mit etlichen tausend Mann, welche einen mercklichen Schaden verursacht." KB S. 907, zitiert nach Hanno Müller, Großen-Busecker Familienbuch, 1993, S. 5).

³ S. Hanno Müller, Großen-Busecker Familienbuch, 1993, S. 28-29.

⁴ Schreiben der Fürstlich Hessischen Kanzler und Regierungsräte in Gießen an die Vierer und Ganerben des Busecker Tals, Beuern, 6. Juli 1674.

⁵ Das doppelte Datum erklärt sich dadurch, dass der "alte" julianische Kalender damals bereits um zehn Tage nachging. Die evangelischen Fürsten und andere Reichsstände übernahmen aber erst im Jahr 1700 den "neuen" gregorianischen Kalender, der bereits seit den 1580er Jahren in den katholischen Territorien verwendet wurde. Schriftwechsel oder Verträge zwischen evangelischen und katholischen Territorien wurden also mit beiden Daten versehen.

⁶ Appellationsinstrument und Requisitionsschein, Großen-Buseck, 30./20. Juli 1674. "Montags, welches war der 30./20. July [1674], ... in Magni Möllers, wohnhafften Nachbars zu Grosen Buseck Haus in der Unterstuben (allwohin Wir dann miteinander beruffen worden sind) erschienen ist, der Erbahre und vorsichtige H. Johann Mängel von Allbach samt seinem Gesellen, H. Clauß Velten Beckern, von

auch in der fürstlichen Kanzlei in Darmstadt.⁷ Als Kläger traten vor dem Reichshofrat nicht etwa die Busecker Ganerben auf, sondern ausdrücklich alle Einwohner der damals neun Ortschaften des Busecker Tals, die im August 1674 auf dem Anger in Großen-Buseck erschienen, um ihre Teilnahme öffentlich feierlich zu bestätigen.⁸ Diesen Umstand nutzten die Londorfer im weiteren Prozessverlauf und stellten alle unternommenen Schritte der Busecker grundsätzlich als nie erfolgt und unzureichend legitimiert dar.⁹

Die Busecker erzielten in Wien zunächst zwei Zwischenerfolge. Zum Einen wurde am 5. November 1674 im Namen von Kaiser Leopold der Reichshofratsprozess eröffnet. Die Reaktion seitens der Junker von Nordeck zur Rabenau in Londorf (*“daß man hofieren undt appellirn niemanden wehren könnte”*) nahm der Anwalt der Busecker in Wien zum Anlass, für dieses *“gar spöttisch und schimpflich[e]”* Verhalten einen Verweis (*“animadversion”*) und *“Abstrafung”* zu fordern.¹⁰ Zum Anderen erwirkten die Busecker

Altenbuseck, alß beede Gericht-Schöffen Buseckerthals, da dan im Beysein derer, in M.r des Notarii und gebettener 3er Zeugen praesentz von den 9 Dorfschafften deß Buseckerthals nicht allein zu undschreibung deß Requisition-Zettels, wie auch zu ... benöthigter zustell- und prosequirung der obhandenen Appellation Gevollmächtiger Neun Bürg[er]M[leist]r ... Wir die ietzige sämbtliche BürgerM[leist]r deß Buseckerthals, benantlichen, Wilhelm Rüssel von Großenbuseck, Christoph Engellhardt von Altenbuseck, Tobias Schomper von Beuern jun., Görg Bauernfeindt von Bersroth, Johann Launspach von Reiskirch, Kilian Lang von Burkhardttsellen, Johann Krämer von Allbach, Velten Hildenbrandt von Oppenroth, und Hans Eberdt Vogell von Rötgen, thun hiermit vor unß und unsere Gemeinden, öffentlich bekennen, demnach von Fürstl. Regierung zu Gießen ein Bescheidt wied unß undt vor die Undthanen deß Londorfer Grunds, so den 6. July datirt, unß aber den 18. Ejusdem allererst insinuirt worden, die Repartition der vom H. Rittm.r Graf Cavriani undt seiner im Buseckerthal und Londorfer Grundt einquartiert gewesenen Compagnie gemachten Unkosten betr., ergang, durch welch Bescheidt Wir nicht nur sehr gravirt zu seyn vermeinen, unde auch noch mehr gravirt zu werden unß besorgen, und deswegen ... umb besser Recht zu erlang, Wir von solchem Bescheidt zu appelliren gemüssiget werden... Desen zu wahrer Urkund haben Wir Innwohner deß Buseckerthals unsere Bürgermeister ersuchet, daß Sie diesen Requisition-Schein nicht allein vor sich sond[er]n auch in unser aller Nahmen unterschreiben wollen; Welches Wir die Bürgermeister vor uns und uf beschehene Bitt aller Innwohner Nahmen unterschrieben, so gescheh[en] Grosenbuseck 30./20. July 1674.”

⁷ *“Notification und Intimations-Schriftlein”*, Darmstadt, 1. August 1674.

⁸ Notarielles Protokoll, Großen-Buseck, 25. August 1674. *“Thun dieweil Ich Thomas Best aus Kayserl: Mäyt. macht und gewalt offen und geschwohrener Notarius, Bürger und Stattschreiber zu Laubach, hierzu gebühlich requiriert worden, und beneben Conrad Schmid und Johannes Müllern beyden Einwohnern zu Hattenrod, Solms-Lichschen Unterthanen als hierzu auch erbetenen gezeugen, persöhnlich zugegen mit augen gesehen und mit ohrn gehöret, daß die Bürgermeister des Buseckerthals ad pulsum rampan..? und uff gegebenes zeichen mit der glocken, auf dem anger bey dem Marstall vor dem grosen Kirchhofsthor zu grosenbuseck erschiehnen, und alß Ich Ihnen obstehende ihre Vollmacht laut und deutlich, aldaselbstn öffentlich unterem freyen himmel vorgelesen, Sie darauf alle nacheinander und ein jeder in sonderheit, masen sie oben im anfang ufgezeichnet und Benahmbset stehen, ... derselben, vermittelst mir dem Notario, selbst persöhnlich gethanen Handgelöbnis (auser etliche, die durch andere, wie obangedeutet, angelobet) bekennet haben; ... Geschehen grosen Buseck dicto 25 augusti zwischen 1 und 3 Uhren nachmittag, an orth und Ende wie jetztgemelt, und im Beysein obbenanter Zweyer glaubhaffter gezeugen, Im Jahr Christi Eintausend Sechshundert Siebentzig und Vier.”*

⁹ Eingabe von Jonas Schrimpf, Reichshofratagent, 21. Januar 1676. *“Zudem auch der unbefugte appellantische Anwalt mit seiner producirtten vermeinten Vollmacht, weilen solche nur von etzlichen, und nur von ieden dorts Bürgermeistern unterschrieben worden, sich nicht zur gebühr legitimiert.”*

¹⁰ Eingabe von Johann Bernhard Hauser, Reichshofratsagent, 4. März 1675.

am 23. August 1675 eine Art einstweilige Verfügung gegen die Pfändung von Vieh im Buseckertal, welche die landesfürstliche Regierung von Hessen-Darmstadt auf Betreiben der Londorfer hatte durchführen lassen,¹¹ ungeachtet des in Wien schwebenden Prozesses.

Interessanterweise reagierten die Londorfer nicht sofort auf die Klage der Busecker, sondern verließen sich zunächst auf die landgräfliche Regierung von Hessen-Darmstadt. Diese argumentierte nicht nur, dass der Reichshofrat den Prozess kassieren und an die hessische Justiz zurückverweisen solle, sondern betonte auch die "Ungerechtigkeit und Bosheit" der Kläger aus dem Busecker Tal, "*welche sich durch ihre Böße[n] Rhatgeber soweit verleiten lassen*".¹² Ein schnelles Urteil war vom Reichshofrat allerdings nicht zu erwarten. Wiederholt ersuchten die Anwälte beider Parteien um Fristverlängerungen, oft mit Hinweis auf die schlechte Sicherheitslage.¹³ Nach viereinhalb Jahren sahen sich die Busecker im März 1679 letztendlich gezwungen, angesichts hoher Kosten und dem Tod ihres hessischen Anwalts, den mühsamen und von Verzögerungen geprägten Prozess aufzugeben.¹⁴

¹¹ Schreiben der Fürstlich Hessischen Kanzler und Regierungsräte in Gießen vom 13.12.1674. "*ist der befehl hiermit, daß Ihr auf den nechstgelegenen dorfen deß Buseckerthalß, namblich Alten Buseck und Röthgen mit ein paar oder drey Männern fünfzehn stück Viehes ahn Ochsen, Kühen und Pferden wegen deß gantzen Buseckerthalß nehmet, und auff daß es die leuthe, denen es abgespannt wird, selbst füttern kommen, nacher Wißbeck in Pfande stellet, auch wan die Buseckerthäler die im Londorfer Grundt innerhalb 8 Tag von Zeit der Pfandung nicht bezahlen, und daß Viehe dadurch lösen werden, alßdan nach Verfließung solcher 8 tag alsobald solches Viehe durch Unpartheysche dazu beaydigte der dingen Verstandige leütthe schätzen laßet, und davon ihnen Hindersaßen deß Londorfer Grundtß, so viell sich Ihre Forderung richtig findet, und erstrecket, an Zahlung reichet.*"

¹² Eingabe von Jonas Schrimpf, Reichshofratsagent, 8. März 1675. "*So ist doch gleichwohl der Kitzel solcher Bußeckerthäler dermaßen groß, und das Einrathen ihrer Bößen Consulenten so mächtiger Würckung gewesen, daß sie Bußerckerthäler sich dießer Appellation ... angemasset, und dadurch das werk wider alle raison zu vergeblicher Weitläuffigkeit, auch mehrer Verderbung und Rum ihrer und der Appellaten in das weite Feld zu spielen gesucht.*" Ein Rechenfehler habe zu einem zu niedrig angesetzten Beitragssatz für das Busecker Tal geführt, den Ganerben des Busecker Tals sei aber der richtige (höhere) Beitragssatz nach dem geltenden Steuerstock umgehend mitgeteilt worden. Eine Berufungsklage des Busecker Tals sei abgewiesen worden, auch mit dem Verweis auf eine Sonderkommission, "*die Mannschafftten, Güter und Mobilien, Handel und Wandel, im ... Bußerckerthal und Londorffer Grund untersuchen, in consideration ziehen, und nach befinden solchen Fuß des Stocks selbst reformiren, und mit den proportionen darauf also einrichten zulassen, daß kein theil sich mit fugen darüber zu beklagen haben könnte*".

¹³ Schreiben von Dr. Bader an Dr. Hauser, Frankfurt, 1. Juli / 21. Juni 1675. "*nachdem aber wegen der orth beharrlicher Kriegsdurchzueg, (...) ich auch wegen ohnsicherheit mich selbst den orthen zue erheben im wenigsten getraut (...)*". Schreiben von Dr. Bader, Frankfurt, 13. Juni 1676: "*die gute läuth oder Appellanten auch wegen Unsicherheit der strasen sich zu mir herein nicht wohl wagen dürfen*". Schreiben der Fürstlich Hessischen Kanzler und Räte in Darmstadt an Jonas Schrimpf, Darmstadt, 15. März 1677: "*Nachdem jedoch bey jetzigen Kriegstrouben und bevorstehendem starcken Durchzug deß meinsten theils der kay[serlichen] armée, durch hießiges land, über Rhein, in publicis allerhand Verhinderungen in weg gefallen (...)*".

¹⁴ Schreiben von Johann Wiesener, Bevollmächtigter des Busecker Tals, Großen-Buseck, 15./25. März 1679. "*nicht allein unßer allhießiger Advocatus und anwald Herr Dr. Bader mit Todt abgang[en], sondern und vornemblich auch dießes, daß wir sowohl durch brandt, alß auch durch der Münster[ischen] und anderer Völcker Einquartirung und Durchmarche (der Contribution und anderer Giften mehr nicht einmahl zugedencken) dermaßen von mitteln erschöpft, daß es die höchste Unmöglichkeit, mit den Londorffern,*

Die Gerichtsakten zum Rechtsstreit mit dem Londorfer Grund sind für die Familienforschung interessant, weil sie detaillierte Namenslisten und Angaben zu über 400 einzelnen Personen enthalten, oft mit Hinweisen auf Ämter, Berufe oder Besitz. Die Prozessvollmachten der Busecker an verschiedene Anwälte und Beauftragte benennen nicht nur die Bürgermeister und die Gemeindevorsteher, sondern auch alle einzelnen Gemeindeglieder.¹⁵ Eine Prozessvollmacht im Namen der Londorfer enthält dagegen nur die Namen der Bürgermeister und Gemeindevorsteher.¹⁶ Erhalten sind außerdem detaillierte notarielle Protokolle, etwa zur Erstellung von Klageschriften in Großen-Buseck oder zur Zustellung einzelner Prozessakte an die Bürgermeister in Londorf,¹⁷ sowie zur Pfändung von Vieh in verschiedenen Ortschaften des Busecker Tals.¹⁸

Insgesamt nennt die Akte 413 zeitgenössische Personen aus 26 verschiedenen Orten, darunter 349 aus dem Busecker Tal, die im Folgenden aufgelistet sind.

Orts- und Personenverzeichnis

Einwohner des Busecker Tals

Großen-Buseck:

Nathan. "Jud zu Grosenbuseck". Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Urban Becker (Nr. 45, Großen-Busecker Familienbuch).

Emanuel Becker (Nr. 46, Großen-Busecker Familienbuch).

Wilhelm Cloß (Nr. 135, Großen-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher im Juli und August 1674. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 9 Reichstalern

... ferner, wie gern wir sonst ratione causae wohl wolten, daselbsten zu litigiren."

¹⁵ Vollmacht der Einwohner des Busecker Tals an Cloß Velten Becker und Johann Wießner, Großen-Buseck, 2. August / 23. Juli 1674; Vollmacht der Einwohner des Busecker Tals an Cloß Velten Becker und Johann Wießner (bzgl. Ablegung des Eides und anderer Prozessformalitäten vor der Regierungskanzlei von Hessen-Darmstadt), Großen-Buseck, 2. August / 23. Juli 1674; Vollmacht der Einwohner des Busecker Tals an Daniel Lucan, Notar in Darmstadt, Großen-Buseck, 25. August 1674; Vollmacht der Einwohner des Busecker Tals an Johann Bernhardt Hauser, Reichshofratsagent, undatiert (offenbar 1675).

¹⁶ Vollmacht der Einwohner des Londorfer Grunds an Jonas Schrimpf, Reichshofratsagent, datiert 27./17. November 1675.

¹⁷ Protokoll zur Zustellung der Entscheidung des Reichshofrats zur Eröffnung des Appellations-Prozesses an die Bürgermeister in Londorf, 1. Januar 1675 / 22. Dezember 1674; Protokoll zur Zustellung des Protokolls des Reichshofrats vom 18. März 1675 an die Bürgermeister in Londorf, 3. Mai / 23. April 1675; Protokoll zur Zustellung von Prozessakten an die Bürgermeister in Londorf, 3. August / 24. Juli 1675.

¹⁸ Pfändungs- und Schätzungsprotokoll, Allendorf Lumda, 24. Dezember 1674; Pfändungs- und Schätzungsprotokoll, Großen-Buseck, 27. November 1675.

gepfändet.

Johann Eitel Damm (Nr. 155, Großen-Busecker Familienbuch).

Conrad Dauderich (Nr. 163, Großen-Busecker Familienbuch).

Hanß Henrich Dauderich (Nr. 162, Großen-Busecker Familienbuch). "Kühehirt". Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Conradt Dietz (Nr. 183, Großen-Busecker Familienbuch).

Rudolph Dörr (Nr. 205, Großen-Busecker Familienbuch).

Simon Dörr (Nr. 207, Großen-Busecker Familienbuch).

Wilhelm Dörr (Nr. 204, Großen-Busecker Familienbuch). Bürgermeister in 1675.

Lötz Dörr (Nr. 202, Großen-Busecker Familienbuch).

Thomas Drexler (Nr. 227, Großen-Busecker Familienbuch).

Christoph Engelhard (Nr. 235, Großen-Busecker Familienbuch).

Johann Leonhard Erb (Nr. 241, Großen-Busecker Familienbuch)

Johann Erckel (Nr. 253, Großen-Busecker Familienbuch).

Johannes Friedrich (Nr. 288, Großen-Busecker Familienbuch).

Wilhelm Fritz (Nr. 294, Großen-Busecker Familienbuch).

Philips Fritz (Nr. 295, Großen-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.

Baltzer Fünckel (Nr. 279, Großen-Busecker Familienbuch).

Alexander Ganß (Nr. 304, Großen-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.

Johannes Geller (Nr. 328, Großen-Busecker Familienbuch).

Johannes Göbel (Nr. 336, Großen-Busecker Familienbuch).

Märten Göbel (Nr. 334, Großen-Busecker Familienbuch).

Hans Göbel (Nr. 335, Großen-Busecker Familienbuch).

Peter Grommes (Nr. 364, Großen-Busecker Familienbuch).

Philipp Grommes (Nr. 365, Großen-Busecker Familienbuch)

Reichard Hahn (Nr. 385, Großen-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher im Juli und August 1674.

Lorentz Hahn (Nr. 384, Großen-Busecker Familienbuch).

Emanuel Harbach (Nr. 420, Großen-Busecker Familienbuch)

Henrich Hartman (Nr. 455, Großen-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher im Juli und August 1674.

Johannes Hartman (Nr. 456, Großen-Busecker Familienbuch).

Ludwig Heintzelbecker (Nr. 464, Großen-Busecker Familienbuch).

Peter Hof (Nr. 485, Großen-Busecker Familienbuch).

Melchior Hofmann (Nr. 513, Großen-Busecker Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 8 1/2 Reichstalern gepfändet.

Andreas Honeck (Nr. 531, Großen-Busecker Familienbuch).

Jost Honeck (Nr. 530, Großen-Busecker Familienbuch).

Georg Hormel (Nr. 533, Großen-Busecker Familienbuch).

Daniel Kümmel (Nr. 602, Großen-Busecker Familienbuch).

Thomas Löbert (Nr. 652, Großen-Busecker Familienbuch)

Hans Wilhelm Loth (Nr. 661, Großen-Busecker Familienbuch).

Johannes Loth (Nr. 662, Großen-Busecker Familienbuch).

Ludwig Möller (Nr. 730, Großen-Busecker Familienbuch). Geselle des Bürgermeisters im Juli und August 1674.

Magnus/Mänges Möller (Nr. 731, Großen-Busecker Familienbuch). In seinem Haus unterschrieben die Bürgermeister Juli 1674 die Berufungsklage vor dem Reichshofrat gegen die Bürgermeister und Gemeinde des Londerfer Grunds.

Henrich Münch (Nr. 765, Großen-Busecker Familienbuch).

Tillman Ott (Nr. 818, Großen-Busecker Familienbuch).

Gerlach Pfeiffer (Nr. 843, Großen-Busecker Familienbuch).

Henrich Rabenau (Nr. 882, Großen-Busecker Familienbuch).

Henrich Räck/Rack (Nr. 892 Großen-Busecker Familienbuch).

Johannes Roth (Nr. 910, Großen-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.

Wilhelm Rüffel (Nr. 934, Großen-Busecker Familienbuch). Bürgermeister im Juli und August 1674.

Thomas Samm (Nr. 948, Großen-Busecker Familienbuch). Geselle des Bürgermeisters im Juli und August 1674.

Wilhelm Samm (Nr. 949, Großen-Busecker Familienbuch).

Jost Baltzer Sattler (Nr. 974, Großen-Busecker Familienbuch).

Rötger Sax (Nr. 944, Großen-Busecker Familienbuch).

Johann Henrich Sax (Nr. 943, Großen-Busecker Familienbuch).

Nikolaus Schäfer (Nr. 990, Großen-Busecker Familienbuch).

Melchior Scherer (Nr. 1022, Großen-Busecker Familienbuch).

Jost Schmid (Nr. 1037, Großen-Busecker Familienbuch).

Johann Ebert Schmid (Nr. 1036, Großen-Busecker Familienbuch).

Baltzer Schneider (Nr. 1175, Großen-Busecker Familienbuch).

Georg Schneider (Nr. 1076, Großen-Busecker Familienbuch).

Simon Schultheis (Nr. 1102, Großen-Busecker Familienbuch).

Johann Schütz (Nr. 1096, Großen-Busecker Familienbuch).

Johann Dietrich Schütz (Nr. 1099, Großen-Busecker Familienbuch). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londorfer Grund "durch seinen Vater angelobet".

Hans Jacob Schütz (Nr. 1098, Großen-Busecker Familienbuch).

Christ Schwalb (Nr. 1113, Großen-Busecker Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätztem Wert von 8 1/2 Reichstalern gepfändet.

Adam Schwan (Nr. 1134, Großen-Busecker Familienbuch).

Baltzer Steffan (Nr. 1163, Großen-Busecker Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 9 Reichstalern gepfändet.

Melchior Steffan (Nr. 1164, Großen-Busecker Familienbuch).

Johann Süß (Nr. 1221, Großen-Busecker Familienbuch). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Paul Völtzel (Nr. 1238, Großen-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätztem Wert von 8 1/2 Reichstalern gepfändet.

Andreas Völtzel (Nr. 1239, Großen-Busecker Familienbuch). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londorfer Grund "per patrem angelobet".

Emanuel Wagner (Nr. 1265, Großen-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher im Juli und August 1674.

Hans Wilhelm Wagner (Nr. 1267, Großen-Busecker Familienbuch).

Melchior Wagner (Nr. 1266, Großen-Busecker Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 8 Reichstalern gepfändet.

Philips Wagner (Nr. 1264, Großen-Busecker Familienbuch).

Jacob Walter (Nr. 1345, Großen-Busecker Familienbuch). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Peter Werner (Nr. 1371, Großen-Busecker Familienbuch).

Alten-Buseck:

Henrich Acker (Nr. 3 oder 4, Alten-Busecker Familienbuch). Im Dezember 1674 wurde ihm "ein klein braun Pferdgen" im geschätztem Wert von 14 Reichstalern gepfändet.

Hans Becht (Nr. 103-104, Alten-Busecker Familienbuch).

Johannes Becht (Nr. 106, Alten-Busecker Familienbuch).

Philips Becker (Nr. 130, Alten-Busecker Familienbuch). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters. Im Dezember 1674 wurde ihm "ein braun Pferd mit einer weißen Pleßen so alt" mit geschätztem Wert von 16 Reichstalern gepfändet.

Claus/Cloß Velten Becker (Nr. 123, Alten-Busecker Familienbuch). Im Juli 1674 Gerichtsschöffe des Busecker Tals. Bevollmächtigter im Rechtsstreit des Busecker Tals gegen den Londorfer Grund 1674-79. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 8 Reichstalern gepfändet.

Henrich Becker (Nr. 134, Alten-Busecker Familienbuch).
Aldolph Becker (Nr. 128?, Alten-Busecker Familienbuch).
Märten/Martin Becker (Nr. 127, Alten-Busecker Familienbuch).
Johann Jost Becker (Nr. 132, Alten-Busecker Familienbuch).
Ebert Becker (Nr. 133, Alten-Busecker Familienbuch).
Hans Belloff (Nr. 361, Alten-Busecker Familienbuch). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters. Im Dezember 1674 wurde ihm "ein gelber Ochs" im geschätztem Wert von 15 Reichstalern gepfändet.
Hans Daniel Bender (Nr. 390, Alten-Busecker Familienbuch).
Caspar Bierau (Nr. 454-455, Alten-Busecker Familienbuch).
Mebus Braun (Nr. 517, Alten-Busecker Familienbuch).
Johann Damm (Nr. 606, Alten-Busecker Familienbuch). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londerfer Grund "per consulem" [angelobt].
Georg Philips Damm (Nr. 605, Alten-Busecker Familienbuch). Geselle des Bürgermeisters 1675.
Nickels Eckhart?
Philips Eilenhäuser (=Einhäuser?) (Nr. 810, Alten-Busecker Familienbuch).
Christoph Engelhard (Nr. 843, 845 oder 846, Alten-Busecker Familienbuch). Im Juli und August 1674 Bürgermeister. Im Dezember 1674 wurde ihm "ein braun Pferd, so gleichfalls alt" mit geschätztem Wert von 16 Reichstalern gepfändet.
Hans Ebert Greb/Gref/Gräf (Nr. 1090-1092, Alten-Busecker Familienbuch).
Matthäus Haas (Nr. 1145, Alten-Busecker Familienbuch).
Hartman Hildt (Nr. 1255, Alten-Busecker Familienbuch).
Lorentz Hildt (Nr. 1257-1258, Alten-Busecker Familienbuch).
Jost Hofman (Nr. 1305 oder 1307, Alten-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.
Johannes Philips Kahl (Nr. 1501, Alten-Busecker Familienbuch).
Philips Kahl (Nr. 1500, Alten-Busecker Familienbuch).
Nicolaus/Niclaß Keßler (Nr. 1535, Alten-Busecker Familienbuch).
Henrich Krämer (Nr. 1683, Alten-Busecker Familienbuch).
Christoph Krämer (Nr. 1690, Alten-Busecker Familienbuch). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londerfer Grund "per consulem" [angelobt].
Johann Krämer (Nr. 1684 oder 1689, Alten-Busecker Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 10 Reichstalern gepfändet.
Hans Leinweber (Nr. 1780, Alten-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.
Georg Adolph Lepper (Nr. 1803, Alten-Busecker Familienbuch). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher.

Johannes Loth (Nr. 1892, Alten-Busecker Familienbuch). "Kühehirt". Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Wilhelm Magel (Nr. 1950, Alten-Busecker Familienbuch). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londorfer Grund "durch den Bürgermeister angelobet". Im Dezember 1674 wurde ihm "ein rother Ochß" im geschätztem Wert von 17 Reichstalern gepfändet.

Henrich Magel (Nr. 1951, Alten-Busecker Familienbuch). Bürgermeister 1675.

Andreas Magel (Nr. 1952, Alten-Busecker Familienbuch). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londorfer Grund "durch den Bürgermeister angelobet".

Caspar Möller (Nr. 2041, Alten-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675. Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Conrad Mühl (Nr. 2219, Alten-Busecker Familienbuch). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher.

Jacob Opper (Nr. 2326, Alten-Busecker Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 9 Reichstalern gepfändet.

Johann Jacob Opper (Nr. 2327, Alten-Busecker Familienbuch).

Hans Conrad Pitz (Nr. 2382, Alten-Busecker Familienbuch).

Henrich Rodenhausen (Nr. 2517, Alten-Busecker Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 8 1/2 Reichstalern gepfändet.

Philips Sahl?

Philips Säuling (Nr. 2959, Alten-Busecker Familienbuch). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher.

Hans Caspar Säuling (Nr. 2961, Alten-Busecker Familienbuch). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londorfer Grund "durch seinen Schwager Mebus Braun" [angelobt]. Im Dezember 1674 wurde ihm "ein klein roth Öchßgen" im geschätztem Wert von 13 Reichstalern gepfändet.

Hans Georg Säuling (Nr. 2960, Alten-Busecker Familienbuch).

Johann Adam Schmidt (Nr. 2739, Alten-Busecker Familienbuch).

Ebert Schön (Nr. 2814, Alten-Busecker Familienbuch). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londorfer Grund "per generum" [angelobt]. Im Dezember 1674 wurde ihm "ein roth Schümmel, so noch iung" im geschätztem Wert von 15 Reichstalern gepfändet.

Märten/Martin Spaar junior (Nr. 3043, Alten-Busecker Familienbuch). Im Dezember 1674 wurde ihm "ein weißbonte Ochß" im geschätztem Wert von 14 Reichstalern gepfändet.

Märten/Martin Spaar senior (Nr. 3039, Alten-Busecker Familienbuch).

Johannes Stumpf (Nr. 3170, Alten-Busecker Familienbuch).

Henrich Vogel (Nr. 3194, Alten-Busecker Familienbuch). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Johannes Vogel (Nr. 3192, Alten-Busecker Familienbuch).

Jost Wilhelm Voltz (Nr. 3292, Alten-Busecker Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.

Georg Ebert Wagenbach (Nr. 3374, Alten-Busecker Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 8 Reichstalern gepfändet.

Philips Henrich Wagenbach (Nr. 3375, Alten-Busecker Familienbuch).

Görg Eberd Wagenbach jun. (Nr. 3376-3377, Alten-Busecker Familienbuch).

Reichard Wagner (Nr. 3496, Alten-Busecker Familienbuch).

Georg/Görg Walter (Nr. 3552, Alten-Busecker Familienbuch).

Beuern:

Johannes Conrad/Curt Becker (Familienbuch Beuern, Nr. 68). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 9 Reichstalern gepfändet.

Jacob Dieter[ich] (Familienbuch Beuern, Nr. 222).

Johannes Forbach (Familienbuch Beuern, Nr. 291). Gemeindevorsteher 1675.

Hans Funck (Familienbuch Beuern, Nr. 298). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher.

Hans Hartman (Familienbuch Beuern, Nr. 375).

Conrad Juncker (Familienbuch Beuern, Nr. 460).

Johannes Keßler (Familienbuch Beuern, Nr. 492).

Henrich Kirch (Familienbuch Beuern, Nr. 504).

Wilhelm Koch (Familienbuch Beuern, Nr. 512).

Jacob Lindenstruth (Familienbuch Beuern, Nr. 583). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher.

Philips Manck (Familienbuch Beuern, Nr. 645).

Henrich Meinhard (Familienbuch Beuern, Nr. 665).

Hans Eberdt Möller (Familienbuch Beuern, Nr. 706). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher. Geselle des Bürgermeisters 1675.

Hans Möller (Familienbuch Beuern, Nr. 703).

Wilhelm Neeb (Familienbuch Beuern, Nr. 758).

Jost Neeb (Familienbuch Beuern, Nr. 757).

Johannes Opper (Familienbuch Beuern, Nr. 778).

Hans Opper (Familienbuch Beuern, Nr. 779?).

Jacob Ott (Familienbuch Beuern, Nr. 794). "Kühehirt". Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Wilhelm Ott (Familienbuch Beuern, Nr. 793).

Johann Rohrbach (Familienbuch Beuern, Nr. 881). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters.

Christ Rüffel (Familienbuch Beuern, Nr. 887).

Philips Schenck (Familienbuch Beuern, Nr. 913).

Henrich Schmid

Henrich Schneider (Familienbuch Beuern, Nr. 961).

Herman Schneider (Familienbuch Beuern, Nr. 963).

Matthäus Schneider (Familienbuch Beuern, Nr. 960).

Ebert Schneider (Familienbuch Beuern, Nr. 958).

Sittich Schomber (Familienbuch Beuern, Nr. 1010). Gemeindevorsteher 1675. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 7 Reichstalern gepfändet.

Tobias Schomber junior (Familienbuch Beuern, Nr. 1012). Im Juli und August 1674 Bürgermeister.

Tobias Schomber senior (Familienbuch Beuern, Nr. 1011).

Hans Schwan. Geselle des Bürgermeisters 1675.

Wilhelm Sommerlad (Familienbuch Beuern, Nr. 1077). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters.

Matthäus Sommerlad (Familienbuch Beuern, Nr. 1076). Bürgermeister 1675. Vertrat Cloß Velten Becker als Bevollmächtigten des Busecker Tals am 2. Mai / 22. April 1675 bei der Beauftragung eines Notars in Laubach wegen der Zustellung von Prozessakten an die Bürgermeister des Londerfer Grunds.

Jost Sommerlad (Familienbuch Beuern, Nr. 1078).

Matthäus Stein (Familienbuch Beuern, Nr. 1152). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londerfer Grund "durch seinen Bruder Johannes Stein" [angelobt].

Merten/Martin Stein (Familienbuch Beuern, Nr. 1153). Gemeindevorsteher 1675.

Johannes Stein (Familienbuch Beuern, Nr. 1151).

Matthäus Stein (Familienbuch Beuern, Nr. 1150). Am 19.-23. November 1675 wurde seiner Witwe eine Kuh im geschätzten Wert von 7 Reichstalern gepfändet.

Johann Wagner (Familienbuch Beuern, Nr. 1293).

JohannesGeorg Wagner (Familienbuch Beuern, Nr. 1294).

Christ Walter (Familienbuch Beuern, Nr. 1332). Gemeindevorsteher 1675.

Jeremias Wiesener (Familienbuch Beuern, Nr. 1397).

Hans Wiesener (Familienbuch Beuern, Nr. 1397-1). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londerfer Grund "per patrem Jerem. Wißnern" [angelobt].

Philips Wiesener (Familienbuch Beuern, Nr. 1394).

Johannes Wiesener/Wießner senior (Familienbuch Beuern, Nr. 1393). Bevollmächtigter im

Rechtsstreit des Busecker Tals gegen den Londorfer Grund 1674-79. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 9 Reichstalern gepfändet.

Johannes Wiesener junior (Familienbuch Beuern, Nr. 1398).

Johann Wolf (Familienbuch Beuern, Nr. 1454).

Philips Wolff (Familienbuch Beuern, Nr. 1353). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 7 Reichstalern gepfändet.

Bersrod:

Georg Bauernfeind (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 20). Im Juli und August 1674 Bürgermeister.

Melchior Bauernfeind (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 19).

Johann Bauernfeind (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 21). Gemeindevorsteher 1675.

Henrich Born (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 112).

Ludwig Born (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 114).

Johann Born (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 113).

Johannes Groß (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 241). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Johann Henrich Groß (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 242).

Dietrich/Dietz Häuser (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 277).

Hans Baltzer Hoffmann (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 297).

Melchior Hofmann (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 298). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Johann Jost Juncker (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 353). Gemeindevorsteher 1675.

HansHerman Jung (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 339).

Johann Kalitsch (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 378).

Caspar Kutscher (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 409).

Hans Baltzer Lindenstruth (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 452). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters.

Jacob Spaar (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 722).

Conrad Wagner (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 783). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters.

Christ Wiesener (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 815).

Johannes Caspar Wiesener (Familienbuch Winnerod Bersrod, Nr. 816). Bürgermeister 1675.

Reiskirchen:

Andreas Becker (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 67).

Johannes Becker (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 66).

Hans Caspar Damm (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 125).

Märten/Martin Damm (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 128).

Johann Eberhard Damm (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 127).

Hans Damm (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 126).

Caspar Debus (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 200).

Hans Conrad Debus (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 199).

Philipp Döring (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 230).

Reichard Fink (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 285).

Hans Greb (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 288).

Hans Jünger (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 344). "Geschworne Schüz". Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Wilhelm Jünger (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 345). Gemeindevorsteher 1675.

Johann Launspach (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 423). Im Juli und August 1674 Bürgermeister.

Hans Georg Launspach (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 424).

Caspar Launspach (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 422).

Märten Launspach (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 418).

Mebus Launspach (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 417).

Henrich Launspach junior (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 425).

Ebert Launspach junior (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 426).

Henrich Launspach senior (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 420).

Ebert Launspach senior (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 421).

Michael Loth (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 533).

Johannes Lüncker (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 536).

Jost Nürnberger (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 608).

Johann Jacob Nürnberger (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 609). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Claus/Cloß Peter (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 655). Gemeindevorsteher 1675.

Johann Rübsamen (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 726). Geselle des Bürgermeisters 1675. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm ein Ochse im geschätzten Wert von 14 Reichstalern gepfändet.

Philips Schelt (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 770). Gemeindevorsteher 1675.

Andreas Schneider (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 835).

Peter Schneider (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 831?).

Hans Schön (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 869).

Conrad Schön (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 870).

Jacob Schüler (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 884).

Ludwig Strack (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 950). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm ein Ochse im geschätzten Wert von 14 Reichstalern gepfändet.

Mebus Strack (Familienbuch Reiskirchen, Nr. 954).

Johann Strack. Bürgermeister 1675.

Burkhardsfelden:

Cloß/Claus Bach (Nr. 13, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Johannes Brück (Nr. 67, Burkhardsfeldener Familienbuch). Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Johann Debus (Nr. 91a, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Johann Michael Döring (Nr. 119, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Peter Erdt (Nr. 138, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Conrad Faulstich (Nr. 145, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Hans Georg Faulstich (Nr. 152 oder 148-3, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Hans Conradt Faulstich (Nr. 151, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Caspar Faulstich junior (Nr. 148, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Caspar Faulstich senior (Nr. 147?, Burkhardsfeldener Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.

Velten Hilgart (Nr. 198, Burkhardsfeldener Familienbuch). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Kilian Lang (Nr. 236, Burkhardsfeldener Familienbuch). Im Juli und August 1674 Bürgermeister.

Nicolaus/Nickels Meidt (Nr. 289, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Hans Schäfer. Geselle des Bürgermeisters 1675. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 8 1/2 Reichstalern gepfändet.

Nicolaus Schmid (Nr. 384, Burkhardsfeldener Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.

Conradt Schmidt (Nr. 385, Burkhardsfeldener Familienbuch). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters.

Hans Caspar Schmidt (Nr. 381?, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Weigel Schmidt (Nr. 382, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Johannes Schmitt (Nr. 387, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Johannes Spaar (Nr. 439, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Caspar Stompf (Nr. 449, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Peter Stompf (Nr. 454, Burkhardsfeldener Familienbuch). Bürgermeister 1675.

Hans Philips Stompf (Nr. 452?, Burkhardsfeldener Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 8 1/2 Reichstalern gepfändet.

Reichard Stompf (Nr. 451, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Johannes Stompf junior (Nr. 453, Burkhardsfeldener Familienbuch). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters.

Johannes Stompf senior (Nr. 447, Burkhardsfeldener Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.

Caspar Wehrumb (Nr. 501, Burkhardsfeldener Familienbuch). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 9 1/2 Reichstalern gepfändet.

Peter Wehrumb (Nr. 502, Burkhardsfeldener Familienbuch).

Oppenrod:

Johann Jacob Baltzer (Nr. 10, Oppenröder Familienbuch). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher.

Hans Philips Baltzer (Nr. 9, Oppenröder Familienbuch).

Philips Bechthold (Nr. 66, Oppenröder Familienbuch).

Zirben Clemm (Nr. 99, Oppenröder Familienbuch).

Jacob Finck (Nr. 131, Oppenröder Familienbuch). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Claus Finck (Nr. 130, Oppenröder Familienbuch).

Michael Fritz (Nr. 152, Oppenröder Familienbuch).

Philips Göbel (Nr. 172, Oppenröder Familienbuch).

Philips Hahn (Nr. 201, Oppenröder Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675.

Jacob Hahn junior (Nr. 200, Oppenröder Familienbuch).

Jacob Hahn senior (Nr. 199, Oppenröder Familienbuch). Gemeindevorsteher 1675. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm ein Ochse im geschätzten Wert von 15 Reichstalern gepfändet.

Velten Hildenbrand (Nr. 250, Oppenröder Familienbuch). Im Juli und August 1674 Bürgermeister.

Johann Conradt Kreyling (Nr. 306, Oppenröder Familienbuch).

Peter Lang (Nr. 311b, Oppenröder Familienbuch). "Gerichtschöff". Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Johannes Loth (Nr. 324, Oppenröder Familienbuch).

Jacob Mohr (Nr. 340, Oppenröder Familienbuch). Im Juli und August 1674 Gemeindevorsteher.

Philips Nürnberger (Nr. 362, Oppenröder Familienbuch).

Philips Nürnberger junior (Nr. 363, Oppenröder Familienbuch).

Hans Jacob Schmidt (Nr. 460, Oppenröder Familienbuch). Bürgermeister 1675.

Johann Best Spuck.

Hans Ludwig Wagner (Nr. 530, Oppenröder Familienbuch). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters. Gemeindevorsteher 1675.

Philips Wagner (Nr. 528, Oppenröder Familienbuch).

Albach:

Johann Leonhard Arnold (Albacher Familienbuch, Nr. 6). Bürgermeister 1675.

Caspar Baltzer (Albacher Familienbuch, Nr. 27).

Johannes Baltzer (Albacher Familienbuch, Nr. 26).

Johann Ludwig Baltzer (Albacher Familienbuch, Nr. 28). Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 9 Reichstalern gepfändet.

Caspar Brück (Albacher Familienbuch, Nr. 74 oder 75).

Nicolaus Brück (Albacher Familienbuch, Nr. 73).

Märten/Martin Euler (Albacher Familienbuch, Nr. 101).

Johannes Euler (Albacher Familienbuch, Nr. 102).

Best (Sebastian) Euler (Albacher Familienbuch, Nr. 103).

Johannes Finck (Albacher Familienbuch, Nr. 127). "Geschworner Schüz". Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Johann Ebert Finck (Albacher Familienbuch, Nr. 126). Geselle des Bürgermeisters und Gemeindevorsteher 1675.

Johann Krämer (Albacher Familienbuch, Nr. 210). Im Juli und August 1674 Bürgermeister.

Henrich Krämer (Albacher Familienbuch, Nr. 211).

Johannes Krämer (Albacher Familienbuch, Nr. 209). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londorfer Grund "per filiu Henrich Krämer" [angelobt].

Nicolaus Krämer (Albacher Familienbuch, Nr. 212).

Andreas Loth (Albacher Familienbuch, Nr. 239). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Johannes Caspar Mängel (Albacher Familienbuch, Nr. 245). Im Juli 1674 Gerichtsschöffe des Busecker Tals.

Johann Mängel (Albacher Familienbuch, Nr. 246). Gemeindevorsteher 1675. Am 19.-23. November 1675 wurde ihm eine Kuh im geschätzten Wert von 8 1/2 Reichstalern gepfändet.

Hans Andreas Reyenschmidt (Albacher Familienbuch, Nr. 291).

Ebert Schäfer (Albacher Familienbuch, Nr. 311).

Hans Philipps Schmidt (Albacher Familienbuch, Nr. 345). Am 19.-23. November 1675 wurde

seiner Witwe eine Kuh im geschätzten Wert von 10 Reichstalern gepfändet.

Volpert Sinoldt (Albacher Familienbuch, Nr. 371). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londerfer Grund "p[er] generu Joh[ann] Ebert Fincken" [angelobt]. Gemeindevorsteher 1675.

Rödgen:

Volpert Baltzer (Rödgener Familienbuch, Nr. 6)

Johann Baltzer Baltzer (Rödgener Familienbuch, Nr. 14)

Daniel Baltzer (Rödgener Familienbuch, Nr. 12)

Henrich Baltzer (Rödgener Familienbuch, Nr. 13). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Johann Ludwig Baltzer (Rödgener Familienbuch, Nr. 11). Gemeindevorsteher 1675.

Wilhelm Balzer (Rödgener Familienbuch, Nr. 10). Am 19.-23. November 1675 wurde seiner Witwe eine Kuh im geschätzten Wert von 10 Reichstalern gepfändet.

Johannes Balzer (Rödgener Familienbuch, Nr. 8). Am 19.-23. November 1675 wurde seiner Witwe eine Kuh im geschätzten Wert von 9 Reichstalern gepfändet.

Johannes Bellof (Rödgener Familienbuch, Nr. 140)

Hans Ebert Belloff (Rödgener Familienbuch, Nr. 143). Wurde im August 1674 zur Teilnahme an der Berufungsklage gegen den Londerfer Grund "durch Johann Baltzer Krämer" [angelobt].

Best Belloff (Rödgener Familienbuch, Nr. 136?). Am 19.-23. November 1675 wurde seiner Witwe eine Kuh im geschätzten Wert von 9 1/2 Reichstalern gepfändet.

Johannes Blanck (Rödgener Familienbuch, Nr. 481)

Johannes Brück (=Joh. Ebert Brück?)

Johann Ebert Brück (Rödgener Familienbuch, Nr. 206). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters.

Thomas Brück (Rödgener Familienbuch, Nr. 205). Gemeindevorsteher 1675.

Volpert Diel (Rödgener Familienbuch, Nr. 629)

Baltzer Finck (Rödgener Familienbuch, Nr. 273)

Philips Haaß senior (Rödgener Familienbuch, Nr. 299)

Philips Henß junior (Rödgener Familienbuch, Nr. 300)

Johann Philips Krämer (Rödgener Familienbuch, Nr. 429)

Johannes Baltzer Krämer (Rödgener Familienbuch, Nr. 428). Im Juli und August 1674 Geselle des Bürgermeisters. Gemeindevorsteher 1675.

Johannes Löbert (Rödgener Familienbuch, Nr. 436)

Georg Balzer Nickels (Rödgener Familienbuch, Nr. 463)

Johannes Nickels/Niclaß (Rödgener Familienbuch, Nr. 462)

Ebert Nickels/Niclauß (Rödgener Familienbuch, Nr. 459)

Bartel Sauer (Rödgener Familienbuch, Nr. 498). "Kühehirt". Am 26. November 1675 wurde er gemeinsam mit neun anderen in Großen-Buseck beeidigt, das im Busecker Tal am 19.-23. November 1675 gepfändete Vieh zu schätzen.

Johannes Schäfer junior (Rödgener Familienbuch, Nr. 536). Geselle des Bürgermeisters 1675.

Johannes Schäfer senior (Rödgener Familienbuch, Nr. 537)

Hans Schöffler/Schäfer (Rödgener Familienbuch, Nr. 538?)

Johann Spuck (Rödgener Familienbuch, Nr. 514?)

Johann Ludwig Vogel (Rödgener Familienbuch, Nr. 633)

Hans Ebert Vogel (Rödgener Familienbuch, Nr. 634). Im Juli und August 1674 Bürgermeister.

Jacob Will (Rödgener Familienbuch, Nr. 673)

Johann Ludwig Zimmerman (Rödgener Familienbuch, Nr. 679). Bürgermeister 1675.

Personen außerhalb des Busecker Tals

Wieseck:

Johannes Möller. "Wirth". Bei ihm stand das im Dezember 1674 in Rödgen und Alten-Buseck gepfändete Vieh 9 Tage lang.

Londorf:

Johann Ruppert Adenbach. November 1675 Gemeindevorsteher.

Johann Just/Jost Berger. Januar 1674 - Juli 1675 Bürgermeister. November 1675 Gemeindevorsteher.

Johannes Beyer. November 1675 Bürgermeister.

Seybert Dietz. Januar 1674 - Juli 1675 zweiter Bürgermeister.

Nicolaus Erckel. November 1675 Bürgermeister.

Johann Balthasar von Nordeck zur Rabenau

Friedrich von Nordeck zur Rabenau

Johann Conradt von Nordeck zur Rabenau

Kesselbach:

Johann Eberhardt Berger. November 1675 Gemeindevorsteher.

Conradt Motz. November 1675 Bürgermeister.

Johann Eberhardt Pfeiff. November 1675 Gemeindevorsteher.

Diederich Seypp. November 1675 Bürgermeister.

Rüddingshausen:

Henrich Clemm. November 1675 Gemeindevorsteher.

Johannes Heydt. November 1675 Bürgermeister.

Hanß Seypp. November 1675 Bürgermeister.

Wilhelm Weber. November 1675 Gemeindevorsteher.

Weitershain:

Häintz Deyß/Daiß. November 1675 Gemeindevorsteher.

Stephan Dück. November 1675 Bürgermeister.

Hans Möller. November 1675 Gemeindevorsteher.

Johannes Möller. November 1675 Bürgermeister.

Geilshausen:

Henrich Erbe. November 1675 Gemeindevorsteher.

Simon Knauß. November 1675 Bürgermeister.

Johann Balthasar Möller. November 1675 Bürgermeister.

Baltzer/Balthasar Wagener. November 1675 Gemeindevorsteher.

Odenhausen:

Johann Jost Dietz. November 1675 Bürgermeister.

Blasius Lang. November 1675 Gemeindevorsteher.

Hörmann Ruffell. November 1675 Bürgermeister.

Hörmann Ruffell. November 1675 Gemeindevorsteher.

Allertshausen:

Henrich Hoffmann. November 1675 Bürgermeister.

Christoffel Peucker. November 1675 Gemeindevorsteher.

Climbach:

Hörmann Bender. November 1675 Bürgermeister.

Conrad Lotz. November 1675 Gemeindevorsteher.

Georg Steinriff. November 1675 Bürgermeister.

Allendorf an der Lumda:

Anton Cronberger. Einer der vereidigten Bürger, die am 24.12.1674 den Wert des in Rödgen und Alten-Buseck gepfändeten Viehs schätzten.

Johannes Heinrich. Gerichtsschöffe. Einer der vereidigten Bürger, die am 24.12.1674 den Wert des in Rödgen und Alten-Buseck gepfändeten Viehs schätzten.

Hanß Sauer. Einer der vereidigten Bürger, die am 24.12.1674 den Wert des in Rödgen und Alten-Buseck gepfändeten Viehs schätzten.

Theoffel Schencke. Gerichtsschöffe. Einer der vereidigten Bürger, die am 24.12.1674 den Wert des in Rödgen und Alten-Buseck gepfändeten Viehs schätzten.

Christoph Schöpfer. Reitmeister von Allendorf an der Lumda 1675.

Laubach:

Thomas Best, Geschworener Kaiserlicher Notar. Notar der Bürgermeister und Gemeinden des Busecker Tals im Rechtsstreit mit dem Londorfer Grund 1674-79.

Haneß Göbel. Zeuge bei der Zustellung von Prozessakten in Londorf am 1. Januar 1675 / 22. Dezember 1675 und am 3. Mai / 29. April 1675

Thomas Matteus Kirchenbaumrichter. Zeuge bei der Zustellung von Prozessakten in Londorf am 1. Januar 1675 / 22. Dezember 1675, am 3. Mai / 29. April 1675 und am 3. August / 24. Juli 1675.

Hans Conrad Maurer. Zeuge bei der Zustellung von Prozessakten in Londorf am 3. August / 24. Juli 1675 und am 18. / 8. Oktober 1675 und in Gießen am 17. / 7. Oktober 1675.

Johannes Saltzman. Zeuge bei der Zustellung von Prozessakten in Gießen am 17. / 7. Oktober 1675 und in Londorf am 18. / 8. Oktober 1675.

Hattenrod:

Johann/Hans Eitel Albach. Gerichtsschöffe. Zeuge bei der Erstellung des Appellationsinstruments in Großen-Buseck, 30./20. Juli 1674.

Johannes Müller. Zeuge bei der Erstellung des Appellationsinstruments in Großen-Buseck am 30./20. Juli 1674 und der Erteilung der Vollmacht der Einwohner des Busecker Tals an Daniel Lucan in Großen-Buseck am 25. August 1674.

Conrad Schmid. Zeuge bei der Erstellung des Appellationsinstruments in Großen-Buseck am 30./20. Juli 1674 und der Erteilung der Vollmacht der Einwohner des Busecker Tals an Daniel Lucan in Großen-Buseck am 25. August 1674.

Steinbach:

Hanß Velten Born. Am 9. November 1674 unternahm er gemeinsam mit zwei weiteren Steinbachern einen Zustellversuch von Prozessakten bei der fürstlichen Regierung in Gießen.

Johann Henrich Harbach. Am 9. November 1674 unternahm er gemeinsam mit zwei weiteren Steinbachern einen Zustellversuch von Prozessakten bei der fürstlichen Regierung in Gießen.

Johannes Keßler. Gerichtsschöffe. Am 9. November 1674 unternahm er gemeinsam mit zwei weiteren Steinbachern einen Zustellversuch von Prozessakten bei der fürstlichen Regierung in Gießen.

Gießen:

Johann Daniel Malcomesius. Sekretär in der fürstlichen Kanzlei.

Anton Rieß. Anwalt der Untertanen des Busecker Tals im Rechtsstreit mit dem Londorfer Grund.

Frankfurt am Main:

Dietrich Wolfgang Bader. J.V.D. Anwalt der Bürgermeister und Gemeinden des Busecker Tals im Rechtsstreit mit dem Londorfer Grund 1674-79. Sein Haus in der Großen Sandgasse wurde "Zum weißen Adler" genannt.

Johann Hartmann Bader. Zeuge bei der Zustellung von Prozessakten in Frankfurt am 18. / 28. Dezember 1674.

Caspar Engelhard. Notar bei der Zustellung von Prozessakten in Frankfurt am 18. / 28. Dezember 1674. Sein Haus am Kornmarkt wurde "Zum kleinen Goldstein" genannt.

Melchior Erbach. Bürger und Buchdrucker. Zeuge bei der Zustellung von Prozessakten in Frankfurt am 25. / 15. Oktober 1675.

Emmundt Gottlieb. Einwohner von Zornheim bei Mainz. Zeuge bei der Zustellung von Prozessakten in Frankfurt am 25. / 15. Oktober 1675.

Johann Jacob Jung. Zeuge bei der Zustellung von Prozessakten in Frankfurt am 18. / 28. Dezember 1674.

Johannes Henrich Richter. Notar bei der Zustellung von Prozessakten in Frankfurt am 25. / 15. Oktober 1675.

Darmstadt:

Daniel Lucan. Notar und Anwalt der Bürgermeister und Gemeinden des Busecker Tals im Rechtsstreit mit dem Londorfer Grund 1674.

Wien:

Johann Bernhard Hauser. Reichshofratsagent. Anwalt der Bürgermeister und Gemeinden des Busecker Tals im Rechtsstreit mit dem Londorfer Grund 1674-1675.

Jonas Schrimpf. Reichshofratsagent. Anwalt der landgräflichen Regierung von Hessen-Darmstadt und der Bürgermeister und Gemeinden des Londorfer Grund im Rechtsstreit des Busecker Tals mit dem Londorfer Grund 1674-1679.

Georg Stambler. Türhüter des Reichshofrats.

Johann Theodor von Tollet, Reichshofratsagent. Anwalt der Bürgermeister und Gemeinden des Busecker Tals im Rechtsstreit mit dem Londorfer Grund 1675-1679.